

Schweizer Bauernverband
Union Suisse des Paysans
Unione Svizzera dei Contadini



Larissa Grossenbacher

GB Agrarwirtschaft



Input SBV zu den RLS

3. Dezember 2021
Zollikofen

Aufwand und Ertrag sind unverhältnismässig

Umfrage vom SBV bei den involvierten Bauernverbände im Sommer 2020, Februar und November 2021:

- Gutes Instrument zur Weiterentwicklung diverser Themenfelder in der Landwirtschaft (BBV)
- «Administratives Moloch» (LBV)
- Hohe Komplexität (alle)
- Fehlende Datengrundlage (BEBV)
- Landwirtschaftliche Produktion wird ausgeblendet (WLK)
- Umweltziele werden trotzdem grossen Aufwand mit RLS nicht erreicht (WLK)
- Kommunikation (BEBV, WLK)

Bund Kanton

- Governanceprobleme → wer entscheidet was?
- Probleme bei der Bereitstellung von Ressourcen
→ Plafond bei den Beiträgen? Kürzungen?
- Schwierigkeiten bei der Kontrolle
- Probleme mit der Rollenverteilung
→ Verwechslungsgefahr (national vs. regional)
- Probleme des unlauteren Wettbewerbs
→ nationale Märkte
- Administrative Überlastung für Bund und Kanton



Negative Bilanz für die Bauernfamilien

- Administrative Überlastung
- Bewährtes wird auf den Kopf gestellt
- Ähnliche Massnahmen, aber nicht ganz
- Abgeltung der geleisteten Arbeit?
- Motivation mitzumachen?



→ Beschäftigungsprogramm für Landwirte sowie Angestellte von Bund und Kantonen?

Schlussfolgerung

- RLS ist unnötig!
- Es gibt bereits viele funktionierende Instrumente!
- Die Arbeit muss einfach getan werden!

Mögliche Lösungen:

- Fusion Vernetzung mit LQB
 - Strukturverbesserungsmassnahmen auf kantonaler Ebene + Bonus, ohne RLS auch sinnvoll
 - Beratung stärker auf Herausforderungen (z.B. Absenkpfade) ausrichten
- Massnahmen müssen eine nachhaltige Produktion zulassen aber auch mit sozialen und wirtschaftlichen Betrachtungen

Abschlussstagung Pilotprojekte Regionale Landwirtschaftliche Strategien RLS

Einschätzungen der folgenden Verbände und Organisationen

- **BirdLife Schweiz**
- **Pro Natura**
- **Stiftung Landschaftsschutz Schweiz**
- **Vision Landwirtschaft**
- **Schweizerische Vogelwarte**
- **WWF Schweiz**

vertreten durch Patrik Peyer, BirdLife Schweiz

Ergebnisse Auswertung der Pilotprojekte

- Situationsanalyse meist gründlich und gemäss Richtlinien
- Kaum quantitative Umsetzungsziele, systematisch ohne Fristen
→ Ziele und Massnahmen sind im Verhältnis zu bestehenden Zielen, Konzepten und Strategien des Bundes nicht zielführend, da zu wenig ambitiös und da nicht terminiert (z. Bsp. UZL, Ökologische Infrastruktur)
- Unklare Herleitung des Beitrags der Umsetzungsziele an Wirkungsziele

→ **Fazit: In keinem der Pilotkantone ist mit den vorgeschlagenen Pilotprojekten eine standortangepasste Landwirtschaft zu erwarten.**

Anpassungsbedarf am Gesamtkonzept BSL/RLS

- Antrag 1 an das BLW

Die Richtlinien RLS des BLW müssen sicherstellen, dass für RLS-Projekte (Zielsetzungen und Massnahmen) die Vorgaben und Ziele aller kulturlandrelevanten sowie behördenverbindlichen Konzepte, Strategien und Inventare massgebend sind.

→ Das betrifft insbesondere die [Umweltziele Landwirtschaft](#) (UZL), die [Biodiversitätsstrategie](#) und darin die [Ökologische Infrastruktur](#) (ÖI)

Anpassungsbedarf am Gesamtkonzept BSL/RLS

- Antrag 2 an das BLW

Die RLS-Richtlinien müssen Fristen für die Zielerreichung setzen und Konsequenzen bei Nichterreichen der Ziele festlegen. Um RLS-Beiträge zu erhalten, müssen die Betriebe projektspezifische Grundanforderungen erfüllen, welche die Erreichung der gesetzten Ziele sicherstellen.

→ Mit einem Freiwilligenprogramm ohne ambitionöse Anforderungen, können die im Antrag 1 erwähnten Ziele nicht erreicht werden.

→ Um Mitnahmeeffekte zu verhindern, müssen Betriebe projektspezifische Grundanforderungen erfüllen.

Anpassungsbedarf am Gesamtkonzept BSL/RLS

- Antrag 3 an das BLW

Optimierung und Sicherstellung laufender Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprojekte

→ Das Instrument RLS muss sicherstellen, dass die erkannten Defizite behoben werden ([Jenny et al. 2018](#), [Econcept, 2019](#) und [Gubler, 2020](#)).

→ Es muss zudem sichergestellt werden, dass wirksame Vernetzungs- und LQ-Projekte, die ausserhalb von RLS-Projektperimetern liegen, weitergeführt werden können.

Anpassungsbedarf am Gesamtkonzept BSL/RLS

- Antrag 4 an das BLW

Die Zahlung von jährlichen Beiträgen ist an die Erreichung eines konkreten Ziels, bzw. an eine mehrjährige Verpflichtungsdauer zu knüpfen.

→ Gemäss aktueller RLS-Richtlinie soll es möglich sein, jährliche Beiträge für Massnahmen zu entrichten. Die langfristige Erhaltung von Strukturelementen als auch die andauernde Vermeidung von negativen externen Effekten muss auf jeden Fall gewährleistet sein.

Anpassungsbedarf am Gesamtkonzept BSL/RLS

- **Antrag 5 an das BLW**

Für den Erarbeitungsprozess von RLS-Projekten ist eine professionelle und unabhängige Moderation unabdingbar. Ebenso erwarten wir eine regelmässige Evaluation der Zielerreichung der RLS-Projekte durch eine paritätisch zusammengesetzte Kommission.

→ Partizipative Prozesse zielführend zu moderieren ist anspruchsvoll. Eine professionelle und unabhängige Moderation ist daher zwingend.

→ Alle RLS-Projekte sollen regelmässig, d.h. mindestens alle 5 Jahre von einer paritätisch zusammengesetzten Kommission evaluiert werden. Diese Bestimmung ist in die RLS-Richtlinie aufzunehmen.

Gesamtfazit Pilotprojekte RLS aus Sicht der beteiligten Verbände und Organisationen

Obschon die Umweltorganisationen im Grundkonzept der RLS viele positive Elemente sehen, erkennen wir am Instrument erheblichen Anpassungsbedarf und stehen den RLS deshalb konstruktiv-kritisch gegenüber.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Foto: Stefan Rieben